

Archivtexte wurden automatisch digitalisiert und können Fehler enthalten

[Zurück](#)

INGE FEILCKE-VOLBRECHT STELLT IN DER WEDELER STADTSPARKASSE AUS

Abstrakte Lebens-Bilder

18.12.2000

kuk - "Ihre figürlichen Darstellungen bewegen sich zwischen Figuration und Abstraktion, sie sind eine Absage an Lokalfarbe, Körper- und Raumvolumen", schrieb die Wedeler Künstlerin Ingeborg Hansen treffend über ihre Kollegin Inge Feilcke-Volbrecht im Katalog zu deren Ausstellung in der Hauptgeschäftsstelle der Stadtparkasse Wedel. Farbe dient Feilcke-Volbrecht nicht als Spiegel des Realen, sondern unterstreicht die Form, trägt somit zur Abstraktion bei und ermöglicht der Malerin, Inneres, Gefühlswelten in die Werke einfließen zu lassen. Hier und da werden Erinnerungen an Picasso und Chagall wach.

1923 kam die Tochter des Malers Ernst Volbrecht in Hamburg zur Welt. Wegen des Krieges konnte sie erst 1946 ihr Kunststudium an der Landeskunstschule in Hamburg aufnehmen. Seitdem war sie neben Beruf und Familie als freischaffende Künstlerin tätig.

Einen Querschnitt ihres künstlerischen Schaffens von 1960 bis 1993 ist noch bis zum 5. Januar in der Schau "Lebens-Bilder" während der Geschäftszeiten in der Wedeler Stadtparkasse an der Gorch-Fock-Straße zu sehen.